



Medienmitteilung  
Langenthal, 4. Mai 2021

## **Betroffene coachen Betroffene – für mehr Lebensqualität und Selbstvertrauen**

**Wenn Menschen verunfallen oder schwer erkranken, stellen sich ihnen und ihren Angehörigen tausend Fragen. Vielleicht ist ihre Existenz bedroht oder sie zweifeln, ob so ein sinnerfülltes Leben möglich ist. Wer selber einst die gleiche Erfahrung gemacht hat, kennt diese Ängste bestens. Betroffene coachen Betroffene – das ist die Vision des neu gegründeten Vereins myPeer. Sein Ziel: Professionelle Coaches fürs Beraten und Begleiten ausbilden und in einer Online-Suchplattform vereinen.**

Analysen des Schweizer Gesundheitsobservatoriums zeigen, dass fast jede Person über 50 Jahren mit einer oder mehreren dauerhaften Erkrankungen oder Behinderungen lebt. Für diese wachsende Gruppe ist eine hohe Gesundheitskompetenz relevant, um den täglichen Umgang damit zu meistern. Die soziale Unterstützung durch Menschen, die eine ähnliche Krankheit oder eine gleiche Situation erlebt haben, wird somit immer bedeutsamer. Denn chronische Krankheiten wie Rheuma, Diabetes, Krebs, Multiple Sklerose, Schlaganfall und Atemwegsprobleme zählen zu den grossen Herausforderungen im Gesundheitssystem.

In der Schweiz bestens bewährt hat sich das Peer-System bei Menschen im Rollstuhl. Diese «Experten aus Erfahrung» können hier noch weitgehend ungenutzte Ressourcen zur Förderung von Gesundheitskompetenz und Lebensqualität erfolgreich und nachhaltig vermitteln. Deshalb möchte der Verein myPeer diese Art von persönlicher Beratung und Begleitung ausweiten: auf Menschen, die mit einer Krankheit, einer Sucht, einer Behinderung oder einem Schicksalsschlag leben. Und auf ihre Angehörige. Initiantin Therese Kämpfer hat das erfolgreiche und einzigartige Peer-Programm im Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil aufgebaut und über viele Jahre geleitet. Nun entwickelt sie die Idee professionell weiter.

Ein vergleichbares Angebot gibt es in unserem Land bisher nicht. Ebenso fehlt ein professioneller Lehrgang für potenzielle Peer Coaches. Beides möchte der Verein angehen – mit einer fundierten Ausbildung für erfahrene Betroffene und mit einer Online-Plattform, auf der frisch Betroffene einen geeigneten Peer Coach finden können.

### **Neue Ausbildung zum Peer Coach**

Die eigene Erfahrung sichtbar machen und die Erkenntnisse daraus auf professionellem Niveau weitergeben – das ist das Ziel der neu gestalteten Ausbildung. Der Start des ersten Peer-Lehrgangs ist auf Frühling 2022 geplant. Die Teilnehmenden lernen, die eigene



Lebensgeschichte und deren Verarbeitung zu reflektieren und bauen ihr Expertenwissen darauf auf. Die Ausbildung vermittelt verschiedene Methoden für eine umfassende, kompetente Beratung und Begleitung in Bereichen wie Gesprächsaufbau und aktives Zuhören, den Umgang mit schwierigen Situationen und Emotionen, Rollenverteilung und Abgrenzung, helfen bei der Entscheidungsfindung, Datenschutz und Schweigepflicht. Der Fokus liegt dabei stets auf einer Beratung und Begleitung, die sich inhaltlich den Bedürfnissen der Rat suchenden Menschen anpasst – und nicht den eigenen Vorstellungen des Coaches.

## **Unterstützer und Gönnerinnen gesucht**

Der Verein hat seine Arbeit diesen Frühling aufgenommen. Die Initianten und Vorstandsmitglieder wissen, wovon sie sprechen. Die meisten von ihnen engagieren sich seit Jahren in verschiedenen Bereichen des Gesundheitswesens wie auch in der Beratung von betroffenen Menschen. Entstanden ist die Idee in Gesprächen mit Patienten, Ärztinnen und Therapeuten sowie aus der eigenen Erfahrung heraus – denn einige der Initianten leben selber mit einer Behinderung.

Nun sucht myPeer nach Gönnerinnen und Sponsoren: Die Initianten brauchen finanzielle Unterstützung für alle Arbeiten, die in den kommenden Monaten anfallen. Das beinhaltet vor allem den Aufbau des Coaching-Lehrgangs, die Ausbildung der ersten Peers sowie die Entwicklung und das Einrichten der Online-Suchplattform.

In einem zweiten Schritt sind auch erfahrene Betroffene gesucht: Ab September 2021 wird es möglich sein, sich für den ersten Lehrgang anzumelden.

## **Mehr Informationen**

Wir würden uns freuen, wenn Sie auf den Verein myPeer, seine Ideen und Visionen hinweisen könnten. Gerne stehen wir Ihnen für Interviews zur Verfügung, können für eine Geschichte bestehende Peer-Paare organisieren oder Ihnen zu allen angesprochenen Themen weiterführende Informationen geben.

Bitte wenden Sie sich an:

Therese Kämpfer  
Vereinspräsidentin  
+41 79 326 73 81  
[info@mypeer.ch](mailto:info@mypeer.ch)

Ein guter Überblick bietet auch unsere Homepage:  
[www.mypeer.ch](http://www.mypeer.ch)